

ler 2, 49, 269 u. 413). Vgl. *Wickelschnur*. – 3. 'Flechtwerk zwischen den Deckenbalken' [Friedewald-He]; vgl. *wickeln*<sup>1</sup> 1 c und *Wickholz*. – 4. Übertragen. – a. 'Schopf' (in Anschluß an *W*. 1 b, oft unverständlich), nur in der Rda. *jmd. am oder beim W. kriegen* 'zu fassen kriegen' [Frankf. Fb Marb.-Ma Dsbg. Rho. Hhnsn. Kass. Wtfd. Gelnhnsn.]. – b. *e rechder Wiggel* 'ein großer Wagen voll Kleeheu' [Eschr.]; vgl. *wickelig* 1. – c. 'Prügel' [Vadenr.-Al]. *E kreek sei tüchtige Weckel* 'ist tüchtig verprügelt worden' [ebd.]. – 5. 'nachlässige Frau' [Birkelb.-Wi]. – 6. 'Teil der Tabakspfeife (= Bd. 2 Abb. 63 Nr. 2)' [Homburg v.d.H.-Ot].

Formen: *W*. 2 nur F., *W*. 4 a nur M. belegt; *wjkalə* F. (1 d, e, f) – *wjkal* M. (4 a) Rho.; *wegəl* F. (2) M. (4 a) Gelnhnsn.; *wegəl* F. (1 b) M. (4 a) Obob., *wegəl* M. (1 b) Sorga; *wigəl* M. (4 b) Eschr., *wekəl* M. (4 a) Friedbg.; *Wekel* F. (2) Höhr. – Vgl. C. 911, Pfister 2. Erg. 44, Frankfurter Wbch. 6, 3550, Rheinisches Wbch. 9, 479, 29ff., Thüringisches Wbch. 6, 961, Deutsches Wbch. 14 I 2, 841 ff., und *wickeln*<sup>1</sup>.

**Wickel**<sup>2</sup> F. In einem Volksrätsel s. 2, 47, 50f. [Linter-Li; ähnl. Selters-Uw]. – Vgl. Thüringisches Wbch. 6, 961.

**Wickelbündel** (-benal) M. = *Wickelschnur* (s. d.) [Waidgandshn.-We Wiss.]. Vgl. *Wickel*<sup>1</sup> und *Bündel*.

**Wickelblage** N. 'Wickelkind' [Kass.]. ... *un zerrchde ahn sinnen Drehsder* 'Tröster, hier: Pfeife' *wie'n Wickelblage ahn sinn Gummiludscher* (P. Heidelbach, Uff Karle Klamberts Geborzdag, 1908, S. 78). – Vgl. *Blage*.

**Wickelboden** (-bude) M. 'nasser Ackerboden, der sich um den Pflug wickelt' [Rixfd.-La]. – Vgl. *Wickelflecken* und *Wickellehm*.

**Wickele** s. *Wickel*<sup>1</sup>.

**Wickeler** M. = *Wickvogel* (s. d.) [Marburg Mardf.-Ki].

**Wick(e)ler** M. 1. 'Gerät zum Garnwickeln' [Wsl.]. – 2. 'schneller, wilder Tanz' [Wsl.; s. Hess. Bil. f. Volksde. 37, S. 176]. – 3. Übertragen 'einer der nach Ausflüchten sucht' [Wsl.].

**Wickelflecken** M. \*'nasse Stelle im Acker, an der sich der Boden um den Pflug wickelt' [Rixfd.-La]. – Vgl. *Wickelboden*.

**Wickelfrau** F. 'Hebamme' [Fb-Dornassenhm. Heldenbergen].

**Wickelgamasche** (wégl(r)amāšə) F. Wie schd. [Wtfd.].

**Wickelhemdchen** N. 'Hemd der Säuglinge' [Obob.].

**wickelig**, -licht 1. 'verwickelt' (von zusammenhängenden Bündeln des Kleeheus gebraucht) [Eschr.]. – 2. 'wackelig' [Steina-Zi].

Formen: *wig'lyzd* Eschr., *wickelig* Steina. – Vgl. *Wickel* und *wickeln*<sup>1</sup> 2.

**Wickeljäckchen** N. 'Jäckchen der Säuglinge' [Obob. Calden-Hg].

Formen: Sg. *wegəljəgzən* – Pl. *wegəljəgzən* Obob., *widəljədžəkən* Calden. – *W*. gilt in Calden-Hg als Kennwort der örtlichen Aussprache und wird Fremden zum Nachsprechen vorgeschrieben, was diesen selten gelingt. Die Afrikate *dʒ* (aus westgerm. *k* und *g*) ist vereinzelt auch sonst belegt, so *Drätch* 'Dreck' in Obermeiser-Hg, *Spetch* 'Speck' in Ehrsten-Wo und *hedzə* (s. H. Soost, Studien zur Dialektgeographie Nordhessens, Diss. Marburg 1920, S. 380).

**Wickelkind** N. 1. Wie schd. 'Säugling' [Feudgn.-Wi Mardf.-Ki Rho. Obob. Rbhsn. Kass. Gelnhnsn.]. – 2. Dim. 'Aronstab (Arum maculatum)' [Dausenau-UI]; wegen des umhüllten Blütenstandes.

Formen: *wjkaljnt* Rho., *wegəkənd* Rbhsn., *wek'kənd* Mardf. Sg. *wegəkənt* – Pl. *wegəkənə* Obob. (alle *W*. 1); *wjkaljnzə* Dausenau ( *W*. 2). – Vgl. zu *W*. 2 Marzell, Wbch. der dt. Pflanzennamen 1, 446f.

**Wickelkringel** M. 'gefüllter Kringel' [Wingseshn.-Wi]; ähnlich dem *Wickelkuchen* (s. d.). Vgl. *Kringel*.

**Wickelkuchen** M. 'Kuchen mit Rosinen, z. T. auch Mandeln und Zitronat, der gewickelt auf einem Blech gebacken wird' [Volkmarsen-Wo; ähnl. Wengershshn.-Fk Abterd.-Ew und öfters]; wird vor allem an Weihnachten gebacken [Wallau-Bi Stauseb.-Ki Neuenhn.-Ho]. – Vgl. *Wickelkringel*.

**Wickellaub** (*Weckellaaf*) N. 'Waldgeißblatt (Lonicera periclymenum)' [Niedermörsb.-Ow].

**Wickellehm** (-lehme) M. 'Lehm, der sich bei Regenwetter an Schuhe und Wagenräder hängt' [Obgz.].

**Wickelmann** M., meist Pl. 'bunter Ärmel beim Wams' [Wallau-Bi]. Der *W*. wird „links“ und „rechts“ gestrickt, der eine Teil mit größerem *Reifen* (s. 2, 819, 3 ff.), der über den anderen gelegt bzw. *gewickelt* wird.

**wickeln**<sup>1</sup> 1. a. Wie schd. 'etwas drehend umeinanderlegen oder um ein festes Inneres winden', z. B. *Wolle*, *Garn* usw. w. 'auf einen Knäuel, eine Spule drehen' [allgemein]. – b. *Garn w.* im bes. Sinne 'dünne Spinnfäden von drei Spulen zu einem dicken Strickwollfaden zusammendrehen' [Wsl.]. – c. 'in Lehm getauchtes Stroh um die *Stiber* (s. 3, 775, 26 ff.) in den Hausdecken und *Gefachen* (s. d.) legen' [Wett., Fachspr. der Maurer]; vgl. 227, 42 f., *Wickel* 3 und *wicken*<sup>3</sup>. – d. 'etwas drehend zwischen den Fingern reiben' [Cambg.-Li]. – e. \*'Brotteig kneten' [Wellen-Ed]; vgl. *Wickel* 1 e. – 2. Wie schd. 'einhüllen', insbesondere *Kinder w.* 'windeln' [allgemein]. *Et Kend wüad geweckelt* [Kammerforst-Uw]. – 3. 'tüchtig essen' [Sulzb.-Hö Etlbn.], auch reflexiv *sich w.* 'sich tüchtig satt, übersatt essen' [Wsl. Wiss.]. *Dää hoon ich mich äwwer droo gewegeld* [Wiss]. Hierzu *dick gewickelt* s. 64, 2 f. – 4. 'verprügeln', 'durchhauen' [Wsl. Obob.]; vgl. 453, 59 f. und *Wickel* 4 c. – 5. In Rdaa. *Hä weckelt sich en ee aahner Haut* 'ändert seine Meinung' [Zi: Hessenland 26, S. 146]; *jmd. um den (kleinen) Finger w.* 'leicht beeinflussen können' [Wiss. Feudgn.-Wi Gelnhnsn.], auch *Mer konnt enn imm enn Hand weckel* 'desgl.' (L. Rühle, Sunnerlich unn wunnerlich, 1934, S. 53); *schief*, (seltener *schepp* [Rbhsn.]) *gewickelt sein* 'stark im Irrtum sein' [Biebrich-Wb Bi Rschbg. Rbhsn. Gelnhnsn. Han. und öfter]; Erweiterung dazu s. 3, 149, 13 ff.

Formen: *wikln* Wsl., *wickele* Sulzb.-Hö Rod a.d.W.-Us Etlbn., *wjkalən* Rho., *wegəl* Wiss. Obob. Rbhsn., *wəkələ* Alsb.-Uw, *wegəla* Gelnhnsn., *weg'n* Gofbñd.-Ma; *wegəl* Salzschlirf-Fu. – Vgl. K. 444, C. 911, Frankfurter Wbch. 6, 3551, Rheinisches Wbch. 9, 480, 48 ff., Thüringisches Wbch. 6, 963 f., und Deutsches Wbch. 14 I 2, 847 ff., sowie oben 390, 26 ff.

**wickeln**<sup>2</sup> 1. Trans. 'bewirken, daß etwas wackelt', 'durch rütteln lockern' [Zi Obob. Abterd.-Ew]. *Hää wiggelt suu lange on dääm Pool* 'Pfahl', *birren üs der Ääre rius hāt* 'bis er ihn aus der Erde heraus hat' [Obob.]. – 2. Intrans. 'hin und her wackeln (nach einem Stoß)' [Zi]. *Der Tisch wickelt* [Steina-Zi].

Form: *wigəl* Obob. Obgz. – Vgl. C. 887 (*wackeln*), Rheinisches Wbch. 9, 482, 3 ff., Deutsches Wbch. 14 I 2, 847, ferner *wickelig* 1 und 453, 27 ff.

**Wickelpfeffer** M. 'Zuckerrübensyrup (Brotaufstrich)' [UI]; weil man ihn um die Messerklinge wickelt. Vgl. 2, 587, 9 ff., *Wickelphilipp* und *Leiermann* im Nachtrag.

**Wickelphilipp** M. = scherzh. *Wickelpfeffer* (s. d.) [Bor-nich-Go].

**Wickelplatz** (*Weckelblatz*) M. 'Kuchen' [Stein-Neukirch-Ow], auch 'Weißbrot' [Marienbg.-Ow]. Vgl. 2, 656, 38 ff. und *Wickelkuchen*.

**Wickelschnur** F. 'breites Band, mit welchem die Säuglinge in die Windel eingewickelt werden' [Uw Bi Obob. Rbhsn. Petersbg.-Fu Gelnhnsn., Wiss. (neben häufigerem *Wickelbündel*)]. Die *W*. ist gestrickt [Wiss. Gladenb.-Bi]

Formen: *wjkaljnt* Rho., *wegəkənd* Rbhsn., *wek'kənd* Mardf. Sg. *wegəkənt* – Pl. *wegəkənə* Obob. (alle *W*. 1); *wjkaljnzə* Dausenau ( *W*. 2). – Vgl. zu *W*. 2 Marzell, Wbch. der dt. Pflanzennamen 1, 446f.

**Wickelkringel** M. 'gefüllter Kringel' [Wingseshn.-Wi]; ähnlich dem *Wickelkuchen* (s. d.). Vgl. *Kringel*.